

GEH DENKEN

Über deutsche Erinnerungskultur

1. November 2018 • 19 Uhr

Hannover • Schloss Herrenhausen

Wie erinnern wir uns an zentrale Ereignisse deutscher Geschichte des 20. Jahrhunderts? Immer wieder flammt die Debatte um Orte und Symbole des Gedenkens auf. Im Zentrum der Auseinandersetzungen: der Erhalt von Kriegerdenkmälern und ihre Pflege wie die Diskussion um das Freiheits- und Einheitsdenkmal in Berlin. Einerseits lassen sich Prozesse der Gewöhnung beobachten. Zugleich wird am rechten Rand des politischen Spektrums die bundesdeutsche Gedenkkultur aggressiv infrage gestellt. Wird der Streit um das Gedenken vernünftig und angemessen geführt? Um welche Interessen geht es? Braucht Deutschland Symbole, um sich seiner Geschichte zu vergewissern?

Podium Prof. Dr. Sönke Neitzel,
Militärhistoriker, Universität Potsdam
Prof. Dr. Aleida Assmann,
Kulturanthropologin, Universität Konstanz
Prof. Dr. Gabi Dolff-Bonekämper,
Kunsthistorikerin, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Etienne François,
Historiker, Freie Universität Berlin

Moderation: Dr. Ulrich Kühn, NDR Kultur

Sendetermin 18. November 2018, 20 Uhr, NDR Kultur

**Eine Veranstaltung der VolkswagenStiftung
in Kooperation mit dem Norddeutschen Rundfunk**

Anfahrt zum Schloss Herrenhausen

Adresse Schloss Herrenhausen | Herrenhäuser Straße 5 | 30419 Hannover

Anfahrt mit der Bahn Bis Hannover Hauptbahnhof, von dort mit den Stadtbanlinien 1, 2, 3, 7, 8 oder 9 zur Station Kröpcke. Weiter mit den Stadtbahnlinien 4 oder 5 zur Station Herrenhäuser Gärten

Anfahrt mit dem Pkw Über die Nienburger Straße bzw. die Herrenhäuser Straße erreichen Sie das Schloss Herrenhausen. Ein Parkplatz befindet sich am Großen Garten.



Nathan

Ein Projekt von Oliver Frlić nach Gotthold Ephraim Lessing
Mit Johanna Bantzer, Beatrice Frey, Hannah Müller, Dennis Pörtner, Andreas Schlager Foto: Karl-Bernd Karwasz
Ballhof Eins, 2. November 2018, 19.30 – 20.50 Uhr

Macht und Widerstand

von Ilija Trojanow
Mit Samuel Finzi, Sarah Franke, Henning Hartmann, Markus John. Staatsschauspiel Hannover in Kooperation mit dem Deutschen Theater Berlin.

Schauspielhaus, 2. November 2018, 19.30 – 22.15 Uhr

Kartenverkauf 0511-9999-1111
tickets.staatstheater-hannover.de

schauspiel **X** hannover



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

VolkswagenStiftung

GEH DENKEN



Über deutsche Erinnerungskultur
1. November 2018
Hannover • Schloss Herrenhausen

Denkmäler für den Ersten Weltkrieg -
was bleibt?
2. November 2018
Hannover • Ballhof

Eine gemeinsame Initiative der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur sowie der VolkswagenStiftung aus Anlass des Gedenkens zum Ende des Ersten Weltkriegs

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

VolkswagenStiftung

Eine gemeinsame Initiative der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur sowie der VolkswagenStiftung aus Anlass des Gedenkens zum Ende des Ersten Weltkriegs

GEH DENKEN

Denkmäler für den Ersten Weltkrieg - was bleibt?

2. November 2018 • Hannover • Ballhof

100 Jahre sind seit dem Ende des Ersten Weltkrieges vergangen – in vielen Kommunen führen die Krieger- und Ehren Denkmäler in Gedenken an die gefallenen Soldaten oft ein Schattendasein. Ähnlich wie die mit ihnen verbundene Erinnerungskultur. Und doch sind sie noch immer da, die in Stein gemeißelten Monumente und Verse, die die Gefallenen des Ersten Weltkrieges ehren. Die Erinnerung an die NS-Diktatur ist hingegen fast überall aus dem Stadtbild verschwunden.

100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges – der Jahrestag gibt Anlass sich zu fragen: Was kann mehr zur Friedenserziehung beitragen – die kritische Auseinandersetzung mit einem Denkmal oder seine Beseitigung? Und: Wie geht Erinnern »richtig«? Unter dem Leitgedanken **GEH DENKEN** geht es um die Kunst des Erinnerns, ihre Vergangenheit, ihre Gegenwart und vor allem ihre Zukunft.

10.30 Uhr Gemeinsame Begrüßung

Dr. Annette Schwandner, Abteilungsleiterin Kultur, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Dr. Petra Bahr, Landessuperintendentin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

11.00 Uhr Ist das Gedenken oder kann das weg?

Dr.-Ing. Christina Krafczyk, Präsidentin des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege
Denkmäler zur Erinnerung an die Toten des ersten Weltkriegs. Einführung und kurzer Überblick der niedersächsischen Erinnerungsorte

11.30 Uhr Steine, Tafeln und Skulpturen - Bausteine für eine vitale Gedenkkultur?

Impuls

Björn Thümler, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur

Podiumsdiskussion

Dr.-Ing. Christina Krafczyk, Präsidentin des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege

Renke Brahms, Leitender Geistlicher der Bremischen Landeskirche, Friedensbeauftragter der EKD

Dr. Arie Hartog, Direktor Gerhard-Marcks-Haus Bremen

Roland Behrmann, Geschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Hannover

Kapitän zur See Berend Burwitz, Kommandeur des Landeskommandos Niedersachsen, Hannover

Léon Charlé, Student der Geschichte und Politikwissenschaften an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Moderation: Dr. Stephan Schaede, Direktor der Evangelischen Akademie Loccum

13.00 Uhr Mittagsimbiss

14.00 Uhr Pixel und Likes - zurück in die Zukunft Neue Formen des Erinnerns

Kunst als Auftakt

Friedensmahnmal vor der St. Nikolai-Kirche – Schülerinnen und Schüler der IGS Hannover-Bothfeld

Podiumsdiskussion

Volker-Johannes Trieb, Künstler aus Osnabrück
Axel Richter, Künstler aus Hamburg und Studienleiter der Akademie Haus am Schüberg, Ammersbek

Dirk Rademacher, Pastor, Hannover-Bothfeld
Ulrich Ballhausen, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Institut für Didaktik

Moderation: Ulrika Engler, Direktorin der Niedersächsischen Landeszentrale für Politische Bildung

16.00 Uhr Ausblick

Dr. Annette Schwandner, Abteilungsleiterin Kultur, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Dr. Stephanie Springer, Präsidentin des Landeskirchenamtes der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

16.30 Uhr Friedensgebet in der Marktkirche Hannover mit **Ralf Meister**, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Adresse Ballhof Eins | Ballhofplatz 5 | 30159 Hannover

Anfahrt mit der Bahn Bis Hannover Hauptbahnhof, von dort mit den Stadtbahnlinien 3, 7 oder 9 zur Station Markthalle. | Am Alten Rathaus entlang und an der Marktkirche vorbei erreichen Sie über die Knochenhauerstraße den Ballhof.

Anfahrt mit dem Pkw Zum Parkhaus Altstadt, Schmiedestraße 13. | Über Corvinusweg und Knochenhauerstraße erreichen Sie den Ballhof.

Anmeldung

für **GEH DENKEN - Denkmäler für den Ersten Weltkrieg - was bleibt?** am **2. November 2018 im Ballhof Hannover** bitte baldmöglichst, spätestens jedoch bis zum 21. Oktober per Mail an: joern.steinmann@bundesakademie.de

(Für den 1. November ist keine Anmeldung erforderlich.)

Oder per Briefpost an die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel | Tagungsbüro | Postfach 1140 | 38281 Wolfenbüttel.

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Sollten Sie kurzfristig absagen müssen, bitten wir um eine kurze Nachricht, entweder per Mail oder telefonisch an 05331 – 808 – 443.

Am 2. November im schauspiel ~~X~~ hannover

Nathan Ein Projekt von Oliver Frlić nach Gotthold Ephraim Lessing | Ballhof Eins, 19.30 – 20.50 Uhr

Macht und Widerstand von Ilija Trojanow
Staatsschauspiel Hannover in Kooperation mit dem Deutschen Theater Berlin | Schauspielhaus, 19.30 – 22.15 Uhr

Karten 0511-9999-1111 | tickets.staatstheater-hannover.de

Absender

Am Symposium **GEH DENKEN** am 2. November 2018 nehme ich teil.

Unterschrift

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Tagungsbüro

Postfach | 1140

38281 Wolfenbüttel